



Presse - Erklärung

Robert-Koch-Straße 42, 19055 Schwerin

Ihr Ansprechpartner:
Jan-Arne Hoffmann

Telefon: 0385 5490-5001
E-Mail jan.hoffmann@vrbankmecklenburg.de

Schwerin, 10.02.2022

Kräfte bündeln – Zukunft gestalten | Gemeinsam stark für Mecklenburg

VR Bank Mecklenburg eG und Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG wollen Zukunft gemeinsam gestalten

Angesichts dynamischer Veränderungen im Finanzdienstleistungssektor wollen die VR Bank Mecklenburg eG und die Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG im Zuge einer Verschmelzung die Weichen für eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft als starke genossenschaftliche Regionalbank in Mecklenburg stellen. Der Zusammenschluss beider Häuser soll bereits in diesem Jahr erfolgen und unter der VR Bank Mecklenburg eG firmieren. Eine Bündelung der Kräfte ist – so die feste Überzeugung der Vorstände und Aufsichtsräte beider Kreditgenossenschaften – die richtige strategische Antwort auf die bestehenden und künftigen Herausforderungen.

Fusion identischer Herausforderungen

Beide Banken pflegen seit vielen Jahren vertrauensvolle Kontakte. Beide Banken weisen grundlegende Gemeinsamkeiten in der strategischen Ausrichtung auf und ergänzen sich in den betriebswirtschaftlichen Ausprägungen. Die regionale Nähe zu den Mitgliedern und Kunden sowie die Mitgliederorientierung sind strategische Grundpfeiler, so dass mit einer Konsolidierung das Ziel „Eine starke regionale Genossenschaftsbank in Mecklenburg“ nachhaltig gesichert werden kann. „Durch die größere Einheit sind die aktuellen Herausforderungen im Sinne unseres Auftrages für unsere Mitglieder und Kunden besser, professioneller und schneller zu bewältigen.“, unterstreicht Jan-Arne Hoffmann, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Mecklenburg eG.

Mehr Leistung für Kunden

Von der größeren und wirtschaftlich starken Einheit versprechen sich die zwei benachbarten Banken Vorteile für alle Seiten. Frank Kretzschmann, Vorstand der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG: „Im Mittelpunkt stehen die steigenden Kundenanforderungen an eine moderne Bank. Gemeinsam wird es uns leichter fallen, das zu bewahren, was unsere beiden Kreditinstitute bereits heute auszeichnet, es mit noch individuelleren Angeboten und Beratungsleistungen weiterzuentwickeln und Innovationen zügig umzusetzen.“

Mitglieder und Kunden sollen somit künftig ein noch größeres und spezielleres Beratungs- und Betreuungsangebot nutzen können. Zumal sich beide Genossenschaftsbanken als leistungsstarke und verlässliche Partner der regionalen Wirtschaft und der Privatkunden verstehen. Marco Seidel, Vorstand der VR Bank Mecklenburg eG: „Ein zentrales Ziel ist dabei der Erhalt der Kundennähe. Neben der wachsenden digitalen Präsenz erlaubt das breite Filialnetz eine dezentrale Struktur und sichert die dauerhafte Präsenz genossenschaftlicher Finanzdienstleistungen. So werden auch in Zukunft qualifizierte Beratungen in den Regionen, schnelle Entscheidungen vor Ort sowie ein hochwertiges Serviceangebot gewährleistet sein.“



Attraktiver Arbeitgeber

„Für die Mitarbeiter“, so Jan-Arne Hoffmann „entsteht durch das größere Haus ein noch attraktiverer Arbeitgeber, der spannende berufliche Entwicklungsperspektiven bietet. Die wirtschaftliche Kraft der gemeinsamen Bank ermöglicht langfristig sichere Arbeitsplätze und junge Menschen profitieren von einem starken Ausbilder.“ Weil Kreditinstitute durch den Gesetzgeber vor immer neue Herausforderungen gestellt werden, „können wir diese regulatorischen Anforderungen gemeinsam besser bewältigen und durch die Vermeidung von Doppelarbeiten schließlich auch Kosten senken.“ Das Geld soll dort investiert werden, wo Mitglieder und Kunden profitieren: In Beratungszeit, moderne Kommunikations- und Vertriebswege sowie die Unterstützung von Vereinen und Initiativen vor Ort. Die Vorstände betonen: es wird keine fusionsbedingten Kündigungen geben. Die Kundenberater bleiben grundsätzlich am aktuellen Standort und die Kunden behalten grundsätzlich ihren Berater.

Gute Vorbereitung, kein Zeitdruck

Nachdem Anfang der Woche die Aufsichtsräte beider Banken in getrennten Sitzungen jeweils einstimmig „grünes Licht“ für weitere Gespräche gaben, werden die Vorstände auch die nächsten Schritte partnerschaftlich und konstruktiv einleiten. Die Vertreter wurden bereits am Dienstag schriftlich benachrichtigt, weitere Informationen folgen in regionalen Veranstaltungen. Über ein Zusammengehen entscheiden letztlich die beiden Vertreterversammlungen der Banken im 2. Quartal 2022.

Die fusionierte Genossenschaftsbank soll juristisch rückwirkend zum 1. Januar 2022 entstehen. Bis dahin sollen im Zuge des Zusammenwachsens vor allem die Mitarbeiter beider Häuser intensiv einbezogen werden. „Wir haben keinen Zeitdruck“, betonen die Vorstände, „und wollen in dem Prozess alle Beteiligten Schritt für Schritt mitnehmen.“

Da der Vorstand der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG derzeit nur mit Frank Kretzschmann besetzt ist, erhielt Jan-Arne Hoffmann auf den Aufsichtsratssitzungen das Vertrauen beider Banken und wurde bis zur Eintragung der von den Vertreterversammlungen beider Häuser zu beschließenden Verschmelzung als Interimsvorstand der Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG bestellt, um das vom Kreditwesengesetz vorgeschriebene Vier-Augen-Prinzip zu erfüllen.

Mit der erfolgreichen Fusion der zwei Kreditinstitute würde die landesweit größte genossenschaftliche Regionalbank in Mecklenburg entstehen. Das gemeinsame Institut käme aus heutiger Sicht auf ein betreutes Kundenvolumen von ca. 5,7 Mrd. Euro bei etwa 144.000 Kunden und knapp 50.000 Mitgliedern.

Schwerin und Rostock, 10.02.2022

Jan-Arne Hoffmann Marco Seidel
VR Bank Mecklenburg eG

Frank Kretzschmann
Rostocker Volks- und Raiffeisenbank eG